
FDP Marburg-Biedenkopf

KANDIDATENVORSTELLUNG ZUR EUROPAWAHL 2019

17.01.2019

Am 26. Mai 2019 findet die neunte Wahl zum Europäischen Parlament statt - nicht nur für uns Freie Demokraten ein ganz entscheidender Wahlgang, weil es um die Zukunft unseres Kontinentes geht. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen unsere lokale Europakandidatin vorstellen: Kay-Ina Köhler.



Curriculum Vitae:

Kay-Ina Köhler, verheiratet, drei Kinder. Rechtsanwältin in Marburg, Dozentin für Medizinrecht an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) seit 2013.

Von 1962-1971 aufgewachsen im Ausland. Nach dem Abitur Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Marburg und Gießen. Schwerpunkt Internationales Recht, Rechtsvergleichung.

Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen Zulassung als Rechtsanwältin, zudem wiss. Mitarbeiterin an der Juristischen Fakultät Marburg. Organisation internationalen Studentenaustauschs. Danach wiss. Mitarbeiterin in der Ethikkommission des Dekanats der Medizinischen Fakultät Marburg. Nachfolgend Dozentin an der THM Wetzlar/ Gießen. Ehrenamtliches Engagement im Breiten- und Gesundheitssport (HBRS) als Fachtrainerin.

Was bedeutet Europa für mich?

Einheit in Vielfalt, in Sicherheit, IT-Technik und Datenschutz, in Bildung über die Grenzen hinaus, in Frieden, Umwelt- und Klimaschutz im internationalen Konsens, in Mut zur Veränderung, in grenzüberschreitender Freizügigkeit, in Lösungen von Problemen in Gemeinsamkeit wo nötig und nützlich und Eigenständigkeit der Einzelstaaten im Hinblick auf ihre Traditionen. All dies unter der gemeinsamen Beachtung von Menschenrecht, Freiheit und selbstbestimmtem Leben!

Auch wenn die Bürger der Einzelstaaten nicht täglich spüren, wie Europa sie bereits ummantelt, so gibt es doch genügend Beispiele im täglichen Leben, die uns belegen, dass es große Vorzüge für die einzelnen Bürger im Hinblick auf das Funktionieren von Europa gibt:

1. Noch nie konnten Schüler, Auszubildende und Studenten etwa im Rahmen des Erasmus-Programms die unterschiedlichen Kulturen der europäischen Partnerländer in sprachlicher wie fachlicher Hinsicht mannigfach selbst erfahren.
2. Noch nie konnten die Bürger der europäischen Einzelstaaten so ungehindert und grenzüberschreitend reisen und dabei auch in rechtlicher Hinsicht umfassend abgesichert sein. So zum Beispiel im Hinblick auf das Pauschalreise- und Krankenversicherungsrecht.
3. Noch nie gab es solch einen grenzüberschreitenden Verbraucherschutz. So können wir uns etwa auf das Gütesiegels des CE-Kennzeichens und die DIN-Normen europaweit verlassen.
4. Noch nie konnte die Wirtschaft so grenzüberschreitend im europäischen Raum agieren und die Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz in Freizügigkeit europaweit bestimmen.

Kay-Ina Köhler bei der Podiumsdiskussion zur europäischen Flüchtlingspolitik, ausgerichtet vom Kerner-Netzwerk und Pulse of Europe Marburg: